

„Hurra - es geht wieder los!“ sagen über 30 Turnkinder

Seit Mitte März ruht das Turnen der Kindergartengruppe, die sich normalerweise jeden Montag zwischen 15.00 bis 16.15 Uhr in der Turnhalle traf, um dort vielfältige Bewegungserfahrungen an den verschiedenen Gerätestationen zu erproben und neue Risikosituationen bewältigen konnten und ihre Bewegungssicherheit in vielen Bereichen erweitern konnten. Bestimmte Rituale in der Halle wurden allmählich automatisiert und gaben den Kindern und Eltern Sicherheit mit verlässlichen Abläufen.

Doch dann kam der Lockdown durch ein Virus, dessen Namen auch die Kleinsten schon mit Veränderungen in Verbindung setzen. Wegen Corona wurde der Sportbetrieb sofort im Verein und im Kindergarten eingestellt. Wochenlang wurden so viele Kontakte unterbunden und gemeinsames Treffen und Bewegen regelrecht untersagt.

So war es nicht verwunderlich, dass die Freude bei Kindern und Eltern groß war als wir allmählich den Sportbetrieb wieder aufnehmen konnten. Geleitet von allen vorgeschriebenen Verhaltens- und Hygieneregeln planten wir ein coronagemäßes Spiel- und Bewegungsprogramm für die Kinder auf unserem Bolz- und Spielplatz und teilten die 30 kleinen Turner jetzt in drei Gruppen auf. Die Abstandsregeln halten alle durch Markierungsteller, - eimer bzw. - reifen ein.



Viele Orientierungspunkte verhelfen den Kindern zu zielsicheren Bewegungshandlungen. Leider fehlen uns die üblichen Gerätebahnen der Halle, sodass wir immer wieder neu improvisieren müssen, damit die Bewegungsangebote reizvoll, motivierend und als Herausforderung von den kleinen Sportlern angesehen werden.



Laufen, Werfen, Springen, Drehen, Rollen und Krabbeln an verschiedenen Stationen werden von den Kindern durchaus mit viel Freude absolviert. Allmählich werden auch einfache Spielregeln in freudvolles Spielhandeln umgesetzt.

Hier zeigt uns die dritte Kindergruppe (die rote Gruppe), was z.B. auf dem Bolzplatz und Spielplatz möglich ist. Auf den Bildern fehlt leider Henriette Schramm, die als Übungsleiterin seit zwei Jahren zuverlässig und engagiert die Kinder betreut. Sie muss ab 16.00 Uhr ihr Volti-Pferd auch noch betreuen. Dafür ist Luisa Henze wegen des Heimstudiums beständig und mit vollem Einsatz wie man sehen kann dabei. Jakob Bruns hat uns nun zunächst verlassen, da er andere Verpflichtungen erfüllen muss.



Beim Froschsprung geht es weit und hoch



Bei Stoppspiel soll der eigene Reifen schnell betreten werden



Zum Schluss winken wir mit den Füßen



Nach dem Übungsprogramm lockt der Spielplatz mit den attraktiven Angeboten und die Eltern sind immer mitten im Geschehen und helfen, wo es nötig ist.